

Erfahrungsbericht Paris (HS 11)

Ich war lediglich für drei Monate in Paris und mein erster Tipp ist, wenn möglich, länger zu bleiben. Die Zeit vergeht sehr schnell und es gibt viel zu entdecken.

Wohnen:

Ich habe an der "Cité Universitaire" im Schweizerhaus ("Fondation Suisse") gewohnt. Anfangs war ich sehr skeptisch, aber im Nachhinein bin ich sehr froh, dass ich dort gewohnt habe. Die Miete ist sehr günstig (etwa 380Euro/Monat), die Atmosphäre ist sehr gut und es wird ausschliesslich Französisch gesprochen. (Wobei es natürlich immer auf die aktuellen Mitbewohner ankommt). Die Zimmer sind etwa 15m gross und die Dusche befindet sich im Zimmer. Die Küche und die WC's werden pro Stockwerk geteilt.

Die Cité liegt im 14. Arrondissement, also ganz im Süden von Paris. Die Lage ist nicht schlecht, da man mit der métro und der RER sehr schnell im Zentrum ist.

Universität:

Ich war an der "Panthéon Assas". Die Uni ist ganz in der Nähe von der "Cité" (10 Minuten mit dem Velo). Da ich kein Jus-Vorlesungen besucht habe, kann ich nichts darüber sagen. Ich habe lediglich meine ausserfakultären Punkte in Paris vervollständigt. Im Allgemeinen ist die Uni nicht sehr gut organisiert. Es ist einige Male vorgekommen, dass die Vorlesung ausgefallen ist und diese Information nirgends kommuniziert worden ist. So ist man um 8uhr im Vorlesungssaal und findet eine Notiz an der Wand, dass die Vorlesung ausfällt.

Die Uni ist auch vom Standard her eher bescheiden (ausser die Bibliothek). Im Winter sollte man sich war anziehen, da nicht wirklich geheizt wird.

Finanzen:

Von der Uni Basel erhält man pro Monat etwas 200 Euro. Dieses Geld bekommt man jedoch erst nach dem Aufenthalt. Dazu muss man einige Formulare ausfüllen und am Mobility Office vorbeibringen.

In Paris habe ich ein Konto bei der BNP Parisbas eröffnet. An der Cité Universitaire gibt es eine Filiale, welche die Eröffnung des Kontos sehr erleichtert. Viel Papierkram, eine Wartezeit von etwa 2 Wochen- das ist für französische Verhältnisse ausgezeichnet. Ohne Kreditkarte läuft in Paris nichts. Die PariserInnen bezahlen ALLES mit der Carte Bleu. (Aufladen vom Pass Navigo, Velib etc.) Sogar die Drinks in den Clubs werden mit der Karte bezahlt. Wer also keine Kreditkarte aus der Schweiz mitnimmt, sollte schnell ein Konto eröffnen um eine französische Karte zu erhalten.

Verkehrsmittel:

Wenn das Wetter mitmacht: VELIB! Das sind die Fahrräder, welche in der ganzen Stadt an Stationen festgemacht sind. Man kann Tageskarten / Wochenkarten oder auch ein Jahresabo lösen. Da das Jahresabo sehr günstig ist (etwa 30 Euro), empfiehlt es sich gleich ein Jahresabo zu lösen, wenn man viel mit dem Velo unterwegs ist.

Ansonsten ist das Métro-Netz sehr gut ausgebaut. Mit der RER ist man jedoch schneller.

Freizeit:

Es macht keinen Sinn, wenn ich hier alles Museen aufzähle, aber ich kann wenigstens mein Lieblingsmuseum empfehlen. Das ist das "musée de l'orangerie" im Jardin des Tuileries.

Wenn man Lust auf Party hat, geht man am besten Richtung "Oberkampf". Mein Lieblingsclub ist "Alimentaion Générale" bei Oberkampf. Ein eher unbekanntes Quartier ist das "Buttes aux Cailles", das sich im 13. Arrondissement befindet. Ich einige Male dort und es hat mir sehr gut gefallen.

An der Cité Universitaire gibt es ein Riesen Angebot an Sportmöglichkeiten. Ich habe noch Yoga Kurse bei St. Michel besucht.